



Praktikumsbericht von Sophie Garbers 2018

Höfegemeinschaft Pommern- eine echte Überraschung

Im sechsten Semester und fast mit dem Studium zur Ökolandwirtin fertig, suchte ich eigentlich nur einen Job über den Sommer. Was soll ich sagen? Aus den ehemals geplanten drei wurden in Windeseile acht Monate. Warum? Weil es einfach eine besondere Erfahrung ist, für die Höfegemeinschaft Pommern zu arbeiten.

Von Anfang an wurde ich herzlich im Team willkommen geheißen, nach kurzer Zeit ackerte ich bereits im Internet der Website. Meine Sporen verdiente ich mir als Erntehelferin auf dem Betrieb in Rothenklempenow. Richtig klassische landwirtschaftliche Arbeit in der atemberaubenden pommerschen Landschaft. Einiges kannte ich bereits aus dem Studium an der HNE Eberswalde, vieles konnte ich dazu lernen. Eine anstrengende und großartige Zeit, in der sich der Jahrhundertssummer definitiv auf meiner Haut verewigt hat.

„Bei zu starkem Westwind würden wir mit den Rindern nach Polen abdriften“ rief mir einer der Mitarbeiter an Bord des Floßes zu, während der Kapitän der kleinen Seegurke am Kämpfen war, bei diesem starken Wind und Regen die Fahrtrichtung zu halten. Wir transportierten 56 Rinder von der Insel Riether Werder zurück an das mecklenburgische Festland, per Floß. Sie hatten die Saison über die Insel beweidet. 10 Tiere passten nun jeweils auf das Floß. Sie standen so still, als wüssten sie, dass hier gerade alle „in einem Boot saßen“. Eine prägende Erfahrung!

So richtig Verantwortung wurde mir gegeben, als ich meinen Posten verlängerte und zur Assistentin des Geschäftsführers befördert wurde. Eine wahnsinnig lehrreiche und prägende Zeit sollte dies werden. Ich konnte in die verschiedensten Bereiche der Geschäftsführung Einblick erhalten. Dadurch wurde mir zunehmend bewusst, dass diese Arbeit mindestens genauso wichtig ist, wie die eigentliche Feldarbeit. Die von Herrn Greff und Herrn Decke vorgelegten Arbeitsaufträge forderten mich, doch schnell hatte ich großen Spaß, mir an einem komplizierten Sachverhalt die Zähne auszubeißen. Umso größer die Freude, wenn derartige Situationen zur Zufriedenheit aller Beteiligten bewältigt werden konnten.

Auch werden mir die zahlreichen Besuche bei Fachmessen und Lehrgängen in Erinnerung bleiben. Mein landwirtschaftlicher Horizont wurde nachhaltig erweitert.

Die Höfegemeinschaft hat mich beeindruckt und angenehm überrascht. Ich konnte nicht nur meine landwirtschaftlichen Skills verbessern, sondern auch eine ganze Menge für mein Leben mitnehmen.

Danke an euch alle. Ihr habt ein absolut beeindruckendes Projekt geschaffen, welches ich in Zukunft gewiss verfolgen werde.

Mit landwirtschaftlichen Grüßen,

Sophie G. Garbers